

Anforderungen und Aufgaben Zweitfach

Zeitschiene

- Prüfungszeitraum i.d.R. März bis Mai
- Abgabe des Lehrprobenthemas spätestens bis i.d.R. Mitte März
- Sie bearbeiten eine diagnostische Aufgabe im Rahmen der Mitarbeit im Sonderpädagogischen Dienst der Ausbildungsschule schwerpunktmäßig nach der Lehrprobe. Die individuelle Begleitung dazu sowie die Auswertung der schriftlich dokumentierten Ergebnisse z.B. in Form einer Bildungsplanung finden in den Kleingruppen statt.
- Der Seminarartag für die Zweitfachausbildung wird vorwiegend der Freitag sein. Die Termine für die Seminarveranstaltungen finden Sie im Anhang. Bitte legen Sie die Termine für Vorstellungsgespräche außerhalb dieser Veranstaltungen.
- Bitte stimmen Sie schnellstmöglich zum Beginn der Ausbildung am 01.02. mit Ihrem Mentor ab, in welchen Handlungsfeldern sie kontinuierlich unterrichten und in welchem Handlungsfeld / Lehrgang / Projekt sie Ihre unterrichtspraktische Prüfung ablegen können. Bis zur Prüfung sollte Sie in einem Unterrichtsbereich unterrichten, in dem Sie sich sicher fühlen bzw. Kenntnisse mitbringen.

Anforderungen Prüfungsordnung

Beurteilung der Unterrichtspraxis:

- Unterrichtssequenz von 60 bis 90 Minuten
- Einbettung in ein mittelfristiges Unterrichtsvorhaben
- Kolloquium von 45 Minuten
- Planungsunterlagen für das Unterrichtsvorhaben und die Unterrichtssequenz, Schülerbeschreibungen (3-fach)

Begleitung

- Die Zweitfachausbildung umfasst die Begleitung vom Seminar im Umfang von 35 Seminarstunden. Diese sind aufgeteilt in Coachings innerhalb von Kleingruppen und in verpflichtende sowie fakultative Seminarveranstaltungen.
- Die Termine für die Kleingruppen-Veranstaltungen werden individuell mit dem zuständigen Ausbilder ausgehandelt.
- Jeder Anwärter hat laut Prüfungsordnung ein Anrecht auf einen Unterrichtsbesuch. Ein weiterer Unterrichtsbesuch kann im Bedarfsfall anberaumt werden oder durch ein individuelles Coaching ohne Unterrichtsmitschau ersetzt werden, wenn beide Parteien dies für Sinnvoll erachten.
- Begrüßenswert aus Sicht der Ausbilder sind Unterrichtsbesuche, an denen mehrere Anwärter der Kleingruppe teilnehmen. Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Kollegen für diese gemeinsamen Unterrichtsbesuche ab.
- Die Seminausbildung endet mit dem letzten Schultag im Schuljahr.

Unterlagen

- Bitte lesen Sie nach ihrer Prüfung im Erstfach den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Bildungsplanes einschließlich der Übersicht zu den Bildungsbereichen.
- Wenn Sie sich mit dem Fachkonzept ILEB noch nicht hinreichend vertraut fühlen, finden Sie einen Text dazu unter den Fachbeiträgen auf der Homepage.
- Des Weiteren erhalten Sie einen Fachtext von Prof. Grünke, eine Struktur für die Abfassung eines Unterrichtsentwurfes und die Standards der Lehrerbildung mit den entsprechenden Anhaltspunkten der Fachrichtung zugesandt.

To do

- Stimmen Sie bitte den Stundenplan alsbald mit der Zweifachschule ab. Bei Abstimmungsproblemen ziehen Sie bitte die Schulleitungen der beiden Schulen hinzu. Bei größeren Problemen schalten Sie bitte das Seminar ein.
- Fragen Sie Ihren Mentor nach den Handlungsfeldern, Lehrgängen oder Projekten, die im Stoffverteilungsplan bis zu den Sommerferien vorgesehen sind.
- Klären Sie mögliche thematische / fachliche / inhaltliche Schwerpunkte für den Unterricht, den Unterrichtsbesuch und für die Prüfung.
- Erfragen Sie die individuelle Bildungsplanung (Förderplanung) Ihrer Schüler.
- Bitte befreien Sie sich von allen Verpflichtungen, die über die 6 Stunden eigenständigen Unterricht an der Erstfachschule hinausreichen. Die Teilnahme an Konferenzen, Dienstbesprechungen, Präsenzzeiten, Pädagogische Tage, Schulfeste und außerunterrichtliche Veranstaltungen findet ab dem 01.02. überwiegend an der Zweifachschule statt.
- Angeleiteter Unterricht bedeutet, dass der Mentor darüber informiert ist, was der Anwärter unterrichtlich plant. Mit der Begrifflichkeit „angeleitet“ ist nicht die unmittelbare und immerwährende Präsenz des Mentors beschrieben. In welchem Umfang der Anwärter Verantwortung bei der Unterrichtsgestaltung übernimmt, bedarf eines Aushandlungsprozesses zwischen Mentor und Anwärter, ggf. der Schulleitung. Grundsätzlich begrüßenswert ist dabei ein zunehmend eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Handeln des Anwärters.
- Klären Sie vor der ersten Kleingruppensitzung bitte mögliche Termine für die Unterrichtsbesuche.
- Informieren Sie sich über mögliche Fälle zur Bearbeitung im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes

Diagnostische Aufgabe

1. Diagnostizieren Sie bei einem Schüler/einer Schülerin im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes den behindertenspezifischen Sachverhalt und klären Sie den erweiterten Bildungsanspruch.
2. Leiten Sie daraus – gemeinsam mit anderen am Bildungsprozess Beteiligten - unterrichtliche und/oder außerunterrichtliche pädagogische Maßnahmen ab.
3. Erstellen Sie einen individuellen Bildungsplan.
4. Überführen Sie diese in individuelle Bildungsangebote.
5. Reflektieren Sie in diesem Kontext die Qualität der von Ihnen angewandten diagnostischen Verfahren.
6. Dokumentieren Sie die diagnostischen Erkenntnisse, die Ergebnisse der Kooperativen Bildungsplanung und die vereinbarten individuellen Bildungsangebote.